

Ergebnisprotokoll | 10./11. April 2025

34. Sitzung der BfR-Kommission zur Bewertung von Vergiftungen

Die Kommission Bewertung von Vergiftungen berät als ehrenamtliches und unabhängiges Sachverständigengremium das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Fragen des Erkennens, der verbesserten Dokumentation und der Bewertung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Produkte, Stoffe und andere Noxen im Rahmen von §16e des Chemikaliengesetzes und europäischer chemikalienrechtlicher Bestimmungen (REACH / CLP-Verordnung).

Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise berät die Kommission das BfR und kann dem Institut im Krisenfall als Expertinnen- und Expertennetzwerk zur Seite stehen. Die Kommission besteht aus 18 Mitgliedern, die für einen Turnus von vier Jahren über ein offenes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren berufen wurden und sich durch wissenschaftliche Expertise auf ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen. Die Kommissionmitglieder sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten und zur unparteiischen Erfüllung ihrer Aufgabe verpflichtet. Eventuelle Interessenkonflikte zu einzelnen in der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten (TOPs) werden transparent abgefragt und offengelegt.

Aus dem vorliegenden Ergebnisprotokoll geht die wissenschaftliche Meinung der BfR-Kommission hervor. Die Empfehlungen der Kommission haben allein beratenden Charakter. Die Kommission selbst gibt keine Anordnungen und keine Gutachten heraus und ist dem BfR gegenüber auch nicht weisungsbefugt (und umgekehrt) oder in dessen Risikobewertungen involviert.

TOP 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Dr. Hermanns-Clausen, begrüßt die an der Sitzung Teilnehmenden und fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Die Beschlussfähigkeit der Kommission wird festgestellt.

TOP 2 Erklärung zu Interessenkonflikten

Die Vorsitzende fragt mündlich ab, ob Interessenkonflikte zu einzelnen TOPs oder speziellen Themen bestehen. Die Mitglieder geben an, dass keine Interessenkonflikte vorliegen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

TOP 3 Berichte

Das BfR berichtet über Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Instituts von November 2024 bis April 2025. Es wird zudem über aktuelle Entwicklungen bei der Verarbeitung der Produktmitteilungen und zum geplanten Vergiftungsregister informiert.

Es wird über den aktuellen Stand der Arbeiten der BfR-Kommission für Kosmetische Mittel, der European Association of Poisons Centres and Clinical Toxicologists (EAPCCT), des Arbeitskreises Klinische Toxikologie der Gesellschaft für Toxikologie, sowie des Ausschusses „Giftigkeit von Pflanzen“ der BfR-Kommission zur Bewertung von Vergiftungen berichtet.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt die Berichte zur Kenntnis.

TOP 4 Endokrine Disruptoren

Ein Mitglied der Kommission informiert die Teilnehmenden zum Thema Endokrine Disruptoren. Durch die Revision der CLP-Verordnung wurden unter anderem neue Gefahrenklassen für Endokrine Disruptoren eingeführt. Für die Industrie ist die Umsetzung eine Herausforderung. Aktuell fehlt noch eine verbindliche Leitlinie und in angrenzenden Rechtsbereichen besteht noch Regelungsbedarf.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis und diskutiert, welche Implikationen die Einführung der neuen Gefahrenklassen für verschiedene toxikologische Arbeitsbereiche hat.

TOP 5 Bedeutung atomarer, biologischer und chemischer Waffen

Ein Vertreter der Bundeswehr informiert zu chemischen, atomaren und biologischen Kampfstoffen. Die Rolle der Giftinformationszentren und des ab 2026 eingerichteten Vergiftungsregisters werden diskutiert. Die Giftinformationszentren waren in vorausgehenden Krisenübungen ein direkter und kompetenter Ansprechpartner für die Bevölkerung.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

TOP 6 New approach methods/Next generation risk assessment

Ein Experte informiert die Kommission zu den Themen New approach methods/Next generation risk assessment. Es werden die Vorteile und Limitationen neuer tierversuchsfreier Testmethoden für chemische Substanzen diskutiert.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

TOP 7 Vorstellung der Workshop-Ergebnisse der Chemical Events Working Group (CEWG) der Global Health Security Initiative (GHSI)

Ein Vertreter der Bundeswehr stellt die Ergebnisse des Workshops der Chemical Events Working Group (CEWG) der Global Health Security Initiative (GHSI) vor. Dort wurden einzelne Fallbeispiele präsentiert, die die Zusammenarbeit mit Giftinformationszentren und dem öffentlichen Gesundheitswesen darstellen.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

TOP 8 Aktuelle Aspekte zu psychoaktiven Substanzen aus Sicht eines LKA

Ein Vertreter eines Landeskriminalamtes (LKA) informiert die Kommission zu neuen Entwicklungen im Zusammenhang mit psychoaktiven Substanzen. Themen sind die Auswirkungen der Cannabis-Teillegalisierung, neu entwickelte psychoaktive Substanzen und Vertriebswege über das Internet und Automaten. Es wird über die Herausforderungen für die Analyse im LKA und die Zusammenarbeit im nationalen Netzwerk ADEBAR berichtet.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

TOP 9 Folgen einer möglichen harmonisierten Einstufung von Ethanol nach CLP

Ein Mitglied der Kommission berichtet über die aktuellen Pläne einer harmonisierten Einstufung von Ethanol in der CLP-Verordnung. Aufgrund der kanzerogenen und reproduktionstoxischen Eigenschaften von Ethanol bei oraler Aufnahme würde eine harmonisierte Einstufung nach CLP zu einer generellen Einstufung als kanzerogen und reproduktionstoxisch führen, unabhängig vom jeweiligen Expositionspfad. Dadurch müssten für zahlreiche Anwendungszwecke, wie beispielsweise Desinfektionsmittel auf andere als schlechter anzusehende Ersatzstoffe ausgewichen werden.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis und diskutiert die möglichen Folgen einer Änderung der Einstufung.

TOP 10 Verwendung von KI im BfR – Chancen und Risiken

Ein Mitarbeiter des BfR berichtet über den gemeinsam von BfR und Julius Kühn-Institut (JKI) entwickelten KI-Leitfaden. Der Leitfaden soll eine Orientierung zur Anwendung von KI-Methoden in der Verwaltung, Wissenschaft und Forschung, in regulatorischen Verfahren und in der Kommunikation in den Arbeitsfeldern des BfR und JKI geben. Die Kommission diskutiert über Chancen und Risiken von KI-Anwendungen für die klinische Toxikologie.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis. Das Thema sollen in der folgenden Berufungsperiode verstärkt bearbeitet werden.

TOP 11 Klinisch-toxikologische Themen und Vergiftungsfälle aus Giftinformationszentren, Rechts- oder Arbeitsmedizin und aus der Industrie

Verätzung nach Verschlucken eines Benzalkonium-haltigen Reinigers

Es wird über eine gastrointestinale Verätzung nach dem versehentlichen Verschlucken eines Benzalkonium-haltigen Reinigers berichtet. Verschachtelte Produktinformationen (mixture-in-mixtures) erschweren die Beratung. Quaternäre Ammoniumverbindungen können zu tiefen Verätzungen führen, die teilweise erst verspätet auftreten.

Bleivergiftung durch eine Wasserkaraffe

Es wird über eine Bleivergiftung durch Nutzung einer Wasserkaraffe mit Bleiglasur berichtet. Erst nach einer umfänglichen Anamnese konnte die Ursache identifiziert werden.

Rizinvergiftung durch afrikanischen Wunderbaum

Es wird über die Einflussfaktoren berichtet, die die Schwere von Rizinvergiftungen beeinflussen.

Intelligente Knete

Die Kommission wird zu einer neuen Variante von Knete informiert. Es wird diskutiert, ob durch die Inhaltsstoffe der Knete oder durch eine potentielle Fremdkörperaspiration Gesundheitsrisiken bestehen.

Unter klinisch-toxikologischen aber auch unter regulativen und präventiven Aspekten werden die oben aufgeführten Fälle intensiv diskutiert.

TOP 12 TOP 12: Verabschiedung und neuer Termin

Die Vorsitzende Frau Dr. Hermanns-Clausen bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung. Die nächste Herbst-Sitzung findet am 24./25.11.2025 und die nächste Frühjahrs-Sitzung am 16./17. April 2026 statt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.